August Wilhelm von Schlegel an Auguste Luise Adolfine von Flotow
Bonn, [Sommer 1842]

Empfangsort	Bonn
Anmerkung	Datum sowie Absende- und Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Weimar, Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv
Signatur	GSA 96/3650
Bibliographische Angabe	„Meine liebe Marie“ – „Werthester Herr Professor“. Der Briefwechsel zwischen August Wilhelm von Schlegel und seiner Haushälterin Maria Löbel. Hg. v. Ralf Georg Czapla und Franca Victoria Schankweiler. Bonn 2012, S. 293.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/3394.

[1] Gnädige Frau!
Die Ärzte sind jetzt eben ziemlich zufrieden weggegangen. Aber die Fortschritte zum Bessern sind langsam. Die Zunge ist immer nicht ganz frei [in ihren Bewegungen] wiewohl sie zuweilen ganz vernehmlich spricht. Ihr Bewußtseyn ist meistens halb. Heute morgen hat sie viel über ihren Zustand geweint, was ich durch Ernst und Scherz zu zerstreuen suchte. Ich zage immer noch vor einem Rückfall, u dann vor einer nur halben Genesung, die ein dauerhaftes Unglück wäre.
Mit den besten Empfehlungen
Sonnabend Mittag
Schl
[2]
[3]
[4]

Namen

Löbel, Maria